



© M. Funcke-Bartz

## Nordrhein-Westfalen



### Bundesland – Partnerland

Nordrhein-Westfalen – Ghana

### Titel

Partnerschaft zum Aufbau von Kapazitäten  
in der Arbeits- und Umweltmedizin in Ghana

### TZ-Vorhaben

Umweltgerechte Entsorgung und Recycling  
von Elektroschrott  
PN 2015.2224.2

### Finanzierung

Beitrag BLP	386.407 €
Beitrag Nordrhein-Westfalen	233.326 €

### Laufzeit

03 / 2016 – 02 / 2018

### Zuständiges Ministerium

Ministerium für Bundesangelegenheiten,  
Europa, Medien des Landes Nordrhein-Westfalen  
und Chef der Staatskanzlei

Junge Arbeiter in Agbogbloshie stehen beim Kabelabbrennen  
zur Gewinnung von Kupfer im giftigen Rauch.

## Arbeitsschutz für Ghana.

### Situation vor Ort.

Bevölkerungswachstum, steigender Wohlstand und veränderte Konsumgewohnheiten führen in Ghana zu immer größeren Mengen an Elektro- und Elektronikabfällen (E-Schrott). Es fehlt eine Abfallwirtschaft, die eine umwelt- und sozialverträgliche Verwertung und Entsorgung dieser Abfälle gewährleisten kann. Die E-Schrott-Verwertung stellt eine wichtige Einkommensquelle für ärmere Bevölkerungsschichten dar.

Der Schrottplatz Old Fadama in Accra – bekannt unter dem Namen Agbogbloshie – ist Synonym für das informelle Recycling von E-Schrott. Er gilt als einer der zehn am stärksten verseuchtesten Orte der Welt. Ohne Schutzmaßnahmen wird dort von ungelerten Arbeitern der E-Schrott zerlegt, um an die Wertstoffe zu gelangen. Was nicht als Wertstoff verkauft werden kann, wird vor Ort verbrannt – enorme Umweltbelastung mit Schwermetallen und Giften ist die Folge. Die mit dem informellen Recycling verbundenen gesundheits- und umweltschädigenden Auswirkungen werden in Ghana wenig thematisiert, u. a. weil wissenschaftliche Kompetenzen in der Umwelt- und Arbeitsmedizin in Ghana fehlen.

„Mit Projekten wie diesem stellen wir uns der Verantwortung für eine sachgerechte Entsorgung unseres Wohlstandsmülls. Hier gilt, wie auch für andere Projekte in Ghana: Wir wollen die Menschen vor Ort in die Lage versetzen, selbst aktiv werden zu können und unabhängig von ausländischer Hilfe zu werden.“

NRW-Minister Josef Lersch-Mense



© Prof. Dr. T. Küpper

Bei einer ersten Feldforschung werden Proben zur Untersuchung der gesundheitlichen Belastungen der Arbeiter von Agbogbloshe genommen.

Das Projekt zielt darauf ab, Kompetenzen in der Arbeits- und Umweltmedizin in Ghana aufzubauen, um Analysen zu gesundheitlichen Risiken erstellen, alternative Handlungsoptionen empfehlen und sachorientierte politische Entscheidungen in Ghana vorbereiten zu können.

### Kooperationen.

Das BMZ unterstützt Ghana unter anderem dabei, umwelt- und gesundheitsschädliche Praktiken im Bereich des informellen Recyclings von E-Schrott zu reduzieren. Dazu sollen die politischen Rahmenbedingungen für nachhaltiges Management von E-Schrott verbessert, innovative Geschäftsmodelle für E-Schrott-Recycling initiiert sowie die Kapazitäten der Akteure des informellen Recyclingsektors gestärkt werden.

Ghana und NRW sind seit Jahrzehnten partnerschaftlich verbunden. Thematischer Schwerpunkt der Partnerschaft ist der Klima- und Ressourcenschutz. Kern sind dabei Fachkooperationen zwischen Hochschulen aus Ghana und NRW.

### Was wir tun – und wie.

Partner des vorliegenden Projekts sind die University of Ghana Abteilung Biological, Environmental and Occupational Health Sciences (BEOHS) und die Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule (RWTH) Aachen.

Zum Aufbau von fachlichen Kompetenzen für den Nachweis von Schwermetallen im Menschen wird am BEOHS ein Labor für Arbeits- und Umweltmedizin eingerichtet und ghanaische Laborfachkräfte werden für den Einsatz im Labor qualifiziert. Zum Austausch von Know-how wird zwischen der University of Ghana und der RWTH Aachen ein Austauschprogramm für Lehrkräfte und Studierende durchgeführt. Ein Gesundheitsposten zur Erstversorgung von Unfällen und Krankheiten sowie zur Beratung zum vorbeugenden Arbeitsschutz wird in Old Fadama eingerichtet.

### Weiterführende Links.

- Webseite zu BMZ finanzierten GIZ Vorhaben in Ghana: [www.giz.de/de/weltweit/324.html](http://www.giz.de/de/weltweit/324.html)
- Webseite von NRW zum Engagement in Afrika: [www.mbem.nrw.de/europa\\_internationales/afrika/doorpage\\_afrika](http://www.mbem.nrw.de/europa_internationales/afrika/doorpage_afrika)
- Webseite zu GIZ Vorhaben im Rahmen der Ghana-NRW-Partnerschaft: [www.ghana-nrw.info](http://www.ghana-nrw.info)
- Webseite zur Ghana-Reise des zuständigen NRW-Ministers: [www.mbem.nrw.de/ghanareise-von-minister-franz-josef-lersch-mense](http://www.mbem.nrw.de/ghanareise-von-minister-franz-josef-lersch-mense)

Herausgeberin Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH  
Sitz der Gesellschaft Bonn und Eschborn  
Bund-Länder-Pilotprogramm  
An der Alster 62 | 20099 Hamburg  
[blp@giz.de](mailto:blp@giz.de) | [www.bund-laender-pilotprogramm.de](http://www.bund-laender-pilotprogramm.de)

Redaktion Julia Iversen (V.i.S.d.P.), Martin Foth-Feldhusen, Karin Günther

Gestaltung kipconcept gmbh, Bonn

Im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)  
Referat 113  
Länder, Kommunen, entwicklungspolitische Bildungsarbeit, Bürgerkommunikation

Postanschrift der BMZ-Dienstsitze  
BMZ Bonn  
Dahlmannstraße 4  
53113 Bonn  
T +49 (0)228 99 535 0  
[poststelle@bmz.bund.de](mailto:poststelle@bmz.bund.de) | [www.bmz.de](http://www.bmz.de)

BMZ Berlin | Im Europahaus  
Stresemannstraße 94  
10963 Berlin  
T +49 (0)30 18 535 0

Die GIZ ist für den Inhalt dieser Publikation verantwortlich.